

Emmendingen, 4. Oktober 2021

Liebe Freundinnen und Freunde!

20 Jahre Stiftung Brücke! Das möchten wir als Anlass nutzen, Dir, Euch und Ihnen DANKE zu sagen: Nur mit Ihrer und Eurer Unterstützung konnten wir die Arbeit der Stiftung so erfolgreich leisten. Pandemiebedingt war nur eine Feier im kleinen Rahmen möglich, auf unserer Internetseite gibt es ein paar Impressionen sowie auch ein Interview mit Rückblicken.

Anlässlich des Jubiläums wurde auch der **3. Jugendpreis der Stiftung Brücke** an drei Schüler bzw. Schülerinnen des Gymnasiums Denzlingen vergeben. Nochmals herzlichen Dank an Mira Kasper, sowie Andrea und Simon Wolf für das tolle Engagement für unser Schulprojekt „Child Development Center Harare“ in Simbabwe! Mit dem Preis möchten wir vor allem ein Signal für die Jugend setzen, ihr gehört die Zukunft. Natürlich sind wir stolz auf das in den letzten 20 Jahren Erreichte, doch uns bewegt die Zukunft. Wir wollen dafür sorgen, dass sich extrem arme Menschen mit Hilfe der Stiftung Brücke weiterentwickeln und ihren Lebensstandard verbessern können. Daher möchten wir an dieser Stelle auch junge Menschen ansprechen, die sich für unsere Stiftung engagieren wollen. Kontaktiert uns gerne!

Je erfolgreicher wir mit unserer Arbeit sind, desto mehr haben wir auch zu tun. Daher auch noch eine herzliche Einladung an alle Interessierten: Wer sich für die Stiftung Brücke engagieren und uns aktiv unterstützen möchten, melde sich gerne! Es gibt genug zu tun! Wir freuen uns über jede aktive Mitarbeit!

Neues aus unseren Projekten

Mädchenwohnheim (Foyer des Filles) und Ausbildungsgruppe in Ouahigouya, Burkina Faso

Das Wohnheim in Ouahigouya eröffnet bis zu 40 jungen Mädchen aus abgelegenen Dörfern die Möglichkeit, weiterführende Schulen zu besuchen. Aktuell wohnen hier 33 Schülerinnen und 7 Auszubildende.

Zum Schuljahresende legten drei Mädchen eine erfolgreiche Abiturprüfung ab und 13 weitere Mädchen machten einen mittleren Bildungsabschluss (BEPC). Es war gar nicht zu erwarten gewesen, dass so viele Mädchen einen Abschluss schaffen, angesichts der sehr aufregenden und unsicheren Situation während des vorigen Schuljahres, die ja dann zum Umzug führte! Entsprechend stolz und dankbar ist der Projektleiter, Georges Bazié. Die Abiturientinnen werden ein Studium beginnen, und die 13 Schülerinnen bleiben noch ein weiteres Jahr auf der Schule, um sich in der Zeit für entweder das Abitur oder eine Ausbildung zu entscheiden.

Das Schulgeld und die Lebenshaltungskosten werden von den Schülerinnen und deren Familien durch den Handel mit Bohnen und Schafen verdient, aber die Situation in Burkina Faso ist - auch bedingt durch die terroristischen Übergriffe im Norden - nach wie vor nicht einfach. Ein Schulab-

schluss und die Chance auf eine Ausbildung sind der Schlüssel zu einer selbstbestimmten Zukunft.



Die stolzen Abiturientinnen

Ausbildungsgruppe im Mädchenwohnheim in Ouahigouya

Auch bei den Auszubildenden in Ouahigouya gibt es Neuigkeiten. Im Sommer haben sieben der jungen Frauen ihre Ausbildung abgeschlossen und werden nun nach und nach das Wohnheim verlassen, um Stellen anzutreten oder sich selbstständig zu machen: Als Krankenpflegerinnen, Schneiderinnen oder Friseurinnen.

Die Mädchen sind so dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung von Projektleiter Georges Bazié und der Stiftung Brücke, ohne die wäre eine Ausbildung und damit auch eine berufliche Perspektive für sie nicht möglich gewesen.



Die Lehrerin Kadidja Diallo

Wir haben uns auch sehr gefreut, von Kadidja und Zalissa zu hören. Die beiden haben bereits vor zwei Jahren ihre Ausbildung als Grundschullehrerinnen abgeschlossen. Kadidja wurde nach bestandem Test in den Staatsdienst übernommen und ist nun Grundschullehrerin im Westen Burkina Fasos. Ihre Worte geben wir gerne an Sie alle weiter:

„Meine Botschaft ist eine Freudenbotschaft und ein Dank an und für Alle, die aus mir diejenige gemacht haben, die ich heute bin. In meinem Heimatort hatte ich keine Hoffnung mehr und alle rieten meinen Eltern, dass sie mich verheiratet sollten.“

Auch Zalissa, die derzeit an einer Privatschule in Ouahigouya unterrichtet und gerne langfristig auch an einer staatlichen Schulen wechseln möchte, ist so dankbar für die Chance, die sie durch die Ausbildung erhalten hat:

„Ich beklage mich nicht, ich habe mein Auskommen und kann sogar oft Geld an meine Mutter schicken. Vielen Dank an alle, die mir geholfen haben, dieses Niveau zu erreichen“.

Im September starteten sieben weitere Mädchen in eine Berufsausbildung, als Schneiderinnen, Friseurin und im Bereich der Informatik. Wir wünschen ihnen einen tollen Start in Ouahigouya und hoffen auch auf weiterhin so schöne Erfolgsgeschichten wie von Kadidja und Zalissa.

Dank an dieser Stelle an das Ehepaar Schmitt, das jedes Jahr mit einem Sommerfest im Freundes- und Bekanntenkreis Spenden für dieses Projekt sammelt und damit einen bedeutenden Beitrag zur Ausbildung der jungen Frauen beisteuert.

Die Stiftung Brücke freut sich über jede Unterstützung: für noch notwendige Ausbauten des Wohnheims, die Ausbildungsplätze und die Lebenshaltungskosten für die Mädchen und jungen Frauen!

Grundschule in Koakoaghin, Burkina Faso

Seit 2012 engagieren wir uns für den Ausbau der 6-jährigen Grundschule im Dorf Koakoaghin in der Savanne Burkina Fasos. Wir haben seitdem viel erreicht! Dank Eurer Unterstützung konnten wir die Schule stetig erweitern. Mittlerweile werden 130 Schülerinnen und Schüler dort unterrichtet.

Seit 2020 besuchen die ersten 9 Absolventinnen und Absolventen die weiterführende Schule in der etwa 12 km entfernten Provinzstadt Kogho. Und 2021 waren es sogar alle 24 Schülerinnen und Schüler, die ihren Grundschulabschluss schafften und nun auf die Schule in Kogho wechseln! Doch vor allem der Schulweg erweist sich hier als problematisch, zumindest zu Fuß.

Eine günstige und nachhaltige Lösung ist die Ausstattung aller Schüler*innen mit Fahrrädern. Doch das Schulgeld, das für die weiterführende Schule bezahlt werden muss - in Kogho 76 Euro jährlich – stellt die Familien bereits vor eine große

Herausforderung, ganz zu schweigen von der Anschaffung eines Fahrrades.



Die Kinder sparen mit den Fahrrädern wertvolle Zeit und Energie, können sich besser auf den Unterricht konzentrieren

Neun Fahrräder haben wir für die ersten neun Schüler und Schülerinnen Fahrräder bereits finanziert und die Erfahrungen waren durchweg positiv.

Unser Wunsch ist es, allen Schülern und Schülerinnen ein Rad zur Verfügung zu stellen und ihnen damit die Möglichkeit zu geben, den Schulweg einfach, günstig und schnell zurückzulegen.

Deshalb bittet die Stiftung Brücke um Spenden für 24 Fahrräder! Ein Fahrrad kostet umgerechnet **100 €**. Jeder Betrag ist willkommen.

Natürlich können Sie sich auch dauerhaft für ein Schulkind dort engagieren und eine Patenschaft für das Schulgeld (**76 € jährlich**) übernehmen.

Vorschule im Milleniumsdorf Hagurzirpar, Bangladesh

Seit Beginn der Corona-Pandemie sind in Bangladesh alle Bildungseinrichtungen geschlossen. Millionen von Kindern gehen seit eineinhalb Jahren nicht in die Schule. Es sei denn, man sucht nach flexiblen, kreativen Lösungen – so wie bei MATI. Kreativität steht ja nicht umsonst im Mittelpunkt des Curriculums. Ab August 2020 erhielt MATI eine Ausnahmegenehmigung, dass unter Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln die Vorschule ihren Betrieb wiederaufnehmen konnte.

Die Betreuerinnen erstellten ein Rotationssystem, Kleingruppen von Kindern kamen jeweils 2 Tage die Woche zu einer Betreuerin in den Unterrichtsraum, die andere Betreuerin besuchte die jeweils nicht anwesenden Kinder zu Hause und brachte ihnen Material und zeigte ihnen verschiedenste Lernspiele. Da die meisten Kinder ja recht nah beieinander wohnen, konnten sie dann gemeinsam zu Hause spielen. So konnte jedes Kind trotz Corona zwei Tage in der Woche in der Vorschule sein, und wurde zweimal pro Woche zu Hause besucht.



Ende des Jahres konnten dann die Kinder auf die Warteliste zur 1. Klasse der Grundschule wechseln, und 17 Mädchen und 7 Jungen wurden im Januar diesen Jahres neu in die Vorschule aufgenommen, was mit einem gemeinsamen Picknick

mit allen Familien gefeiert wurde. Zudem hat MATI einen 2. Raum angemietet, um die Kinder in zwei Gruppen aufzuteilen, so dass jetzt alle Kinder wieder regelmäßig in die Vorschule kommen.



Ein positiver Nebeneffekt der Hygiene-Regeln war, dass alle Kinder jetzt Experten im Händewaschen sind und die Betreuerinnen viel mehr mit den Kindern raus gehen.

Da die Vorschule die kognitiven Grundlagen für den Besuch der 1. Klasse ausbildet, ist es ein Riesengewinn für die Kinder, dass sie weiterhin zur Vorschule gehen können. Das pädagogische Konzept mit dem die Vorschule und alle MATI Daycares arbeiten, beinhaltet, dass das Spielzeug zum Teil von den Kindern aus Recycling-Materialien selbst hergestellt wird, damit sie es auch zu Hause ohne zusätzliche Kosten nachbasteln können.

Die Vorschule im Millenniumsdorf Hargujirpar wurde 2010 von der Stiftung Brücke initiiert, um allen Kindern im Dorf den Übergang in die Grundschule zu ermöglichen – zuvor gingen fast keine Kinder in die Schule! Dieses erfolgreiche Konzept möchten wir gerne weiter fortsetzen. Aktuell werden auch hierfür noch dringend Spenden gebraucht, pro Jahr ca. 2.000 €!

Mädchenpatenschaften, Bangladesh

Es gibt einen Hoffnungsschimmer in Bangladesh, denn der lange Lockdown, in dem sich das Land befand, ist endlich aufgehoben. Dennoch sind die öffentlichen Schulen immer noch geschlossen – seit nunmehr anderthalb Jahren. Das bedeutet für

unsere Mädchen im Patenschaftsprogramm, dass sie weiterhin nicht die Schule besuchen können.

Die Einkommenssituation in den Familien ist katastrophal, das öffentliche Leben kommt erst langsam wieder in Gang und Arbeitsgelegenheiten für

die Väter sind rar. Konkret gibt es in den Familien nicht genug zu essen, da es sich ausschließlich um arme Familien handelt. MATI, unsere Partnerorganisation, hat sich dafür ausgesprochen, nicht direkte Nahrungsmittelhilfen zu spenden, da dies nur kurzfristig hilft.

Eine bessere Möglichkeit ist, jedem Mädchen mit einem **einmaligen Einsatz von 25 €** vier Hühner und einen Hahn zukommen zu lassen. Sie gewinnen dadurch Eier, evtl. auf längere Sicht auch Fleisch und ggf. die Möglichkeit, Küken weiter zu verkaufen. D.h. sie können zur Familienernährung aktiv beitragen.

Außerdem machen sich die Mädchen derzeit große Sorgen, dass sie durch den langen Lockdown, in dem sie keine Schule besuchen können, bildungsmäßig völlig abgehängt werden. Deshalb will MATI Computerkurse und Nähkurse anbieten. Dies geschieht bereits an anderen Orten. Diese Kurse kosten **einmalig 15 €**, und die Mädchen können so lange teilnehmen wie es sinnvoll ist.

Durch die Kurse bekommen die Mädchen wieder eine Perspektive, eine Qualifizierung und die

Möglichkeit, in der schulfreien Zeit zum Familieneinkommen beizutragen.



Die Mädchen wünschen sich vor allem in absehbarer Zeit wieder zur Schule gehen zu können und nicht aus der Not heraus verheiratet zu werden.

Wir freuen uns über Eure Unterstützung auf das Konto der Stiftung Brücke, Stichwort: Mädchenpatenschaften BD: „Hühner gegen den Hunger“ oder „Kurse“

Einblicke - Ausblicke

Auch stiftungsintern gab es eine Veränderung: Arthur Tschuor ist seit Ende Juli mit im Vorstand.

Er ist bereits seit Jahren für die Stiftung Brücke tätig. 2017 besuchte er mit seiner Frau Gisela das Schulprojekt in Koakoaghin/ Burkina Faso und begleitet dieses seit Jahren. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit!

Martin Münch hat sich berufsbedingt aus dem Stiftungsvorsitz verabschiedet - er bleibt der Stiftung als Mitglied der Märktegruppe erhalten.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für sein Engagement!

Alle Infos findet Ihr und finden Sie auch auf unserer Website (<https://www.stiftung-bruecke.de/>), daneben auch neue Videos und Projektflyer. Schaut gerne mal rein.

Euch und Ihnen allen Gesundheit, guten Mut und auch weiterhin Zuversicht!

Two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is "B. Mühlen-Haas" and the signature on the right is "A. Tschuor".

Vorstand:
Bettina Mühlen-Haas
Arthur Tschuor

Stiftungsrat:
Margit Fiedler
Ansgar Mager
Klaus Rembold

Spendenkonto: 474
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00
IBAN: DE12 1002 0500 0003 2474 04
BIC: BFSWDE33BER